

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung: Das Märchen vom <i>animal rationale</i>	13
1 Die (Un-)Vernunft der Natur	18
Worauf es ankommt: Fressen, Schutz, Fortpflanzung	18
Strategien des Überlebens – (fast) alles ist möglich	21
Nichts ist vollkommen	26
Vom Überleben der Feiglinge	27
2 Die Natur der (Un-)Vernunft	31
Wahr ist, was sich bewährt	32
Angeborene Lehrmeister	35
Kognitive Welten der Tiere	38
Ist das Leben vernünftiger als die Vernunft?	41
3 Die Welt, aus der wir kommen	46
Kognitive Welten unserer prähistorischen Vorfahren	47
Unser Gehirn – auf Überleben programmiert	52
Eine Welt der mittleren Dimensionen	58
Wirklichkeit und Illusion	64
4 Aus Fehlern lernen, mit Fehlern leben	72
Alltägliche Pannen und Pleiten	73
Wenn sich die Vernunft als hinderlich erweist	80
Das Lernen aus Fehlern kommt manchmal zu spät	84
5 Das Scheitern am Komplexen	88
Ursache und Wirkung – der Hang zum monokausalen	
Denken	89

Triumph der politischen Unvernunft	99
Triumph der kollektiven Unvernunft	104
Triumph der ökonomischen Unvernunft	112
Zum Abschluss: Der Unvernunft ist längst zu viel	120
Literatur	127
Personen- und Sachregister	134